

Altersfreigabe von Filmen

Beitrag von „pepe“ vom 22. Juli 2023 20:11

Da ich nicht netflixte, kenne ich diesen Film nicht. Aber grundsätzlich sollte eine Lehrkraft schon genau überlegen, was sie seinen Schüler*innen zumuten darf. Und wenn ich mir durchlese, wie diese Alterseinstufung begründet wird, weiß ich doch, warum *Im Westen nichts Neues* in der Netflix-Version nicht für eine 7. Klasse geeignet ist.

[Zitat von Wikipedia](#)

Altersfreigabe

In Deutschland wurde der Film von der [FSK](#) ab 16 Jahren freigegeben. In der Freigabebegründung heißt es, der Film lasse sich Zeit, um die Hauptfiguren vorzustellen, und schildere dann in geradliniger, überwiegend ruhiger Erzählweise die apokalyptischen Schrecken und die Hoffnungslosigkeit des Kriegsalltags. In diesem beklemmenden Kontext stelle die Drastik einiger Bilder für junge Zuschauer eine Herausforderung dar.

Da die Handlung nie effekthascherisch oder spekulativ sei, während die pazifistische Aussage des Films unmissverständlich klar werde und die Darstellung von Freundschaft emotionalen Halt biete, könnten 16-Jährige den Film ohne Beeinträchtigungen verarbeiten.[\[37\]](#)

Vom [British Board of Film Classification](#) wurde er ab 15 Jahren freigegeben.[\[38\]](#)

In den USA erhielt der Film von der [MPAA](#) ein R-Rating, was einer Freigabe ab 17 Jahren entspricht.[\[39\]](#)

Sarah Milner bemerkt hierzu in ihrer Kritik, Bergers Film zeige viel, viel mehr Gewalt als frühere Verfilmungen des Romans und sei nichts für schwache Nerven: „Allein das Anschauen des intensiven Blutvergießens und Leidens auf der großen Leinwand reicht aus, um jedem Albträume zu bereiten. Noch bedrückender ist jedoch, sich daran zu erinnern, wie viele Menschen das tatsächlich durchgemacht haben.“